

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES

DER STADT BURGHAUSEN

IM KLEINEN SITZUNGSSAAL DES RATHAUSES

AM 02.05.2018

FOLGENDE 9 HAUPTAUSSCHUSS-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Hans Steindl

Dritter Bürgermeister

Herr Norbert Stranzinger Vertretung für Herrn Kokott

Stadtrat

Herr Norbert Englisch

Herr Franz Kammhuber

Frau Dagmar Wasserrab

Herr Dr. Markus Braun

Herr Bernhard Harrer

Herr Hartmut Strachowsky Vertretung für Herrn Schacherbauer

Herr Dr. Klaus Blum

Berichterstatter

Herr Michael Bock

Herr Florian Fickert

Frau Ursula Hauser

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCHULDIGT ABWESEND:

Stadtrat

Herr Paul Kokott ortsabwesend

Herr Peter Schacherbauer beruflich verhindert

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Die vorgetragenen Entschuldigungen werden anerkannt.

Mit allen 9 Stimmen

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

- 1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 4. April 2018
- 1.2. Antrag auf Fortbestand eines Tierheims in Burghausen

2. Berichte

- 2.1. Sachstandsbericht Alte Brücke
- 2.2. Sicherheitsreport der PI Burghausen für das Jahr 2017

3. Vorberatung

3.1. Finanzangelegenheiten

- 3.1.1. Fertigstellung der Jahresrechnung 2017 für die Stadt Burghausen und die von ihr verwalteten Stiftungen
- 3.1.2. Antrag der TU München auf Gewährung eines Zuschusses zum Projekt Bayern 3D - Heimat Digital
- 3.1.3. Ausbau der Berufsfachschule für Rettungsassistenten des Bayerischen Roten Kreuzes/weiterer Zuschussantrag

Anfragen/Sonstiges

1. Auflösung der Parkbucht für Busse in der Johannes-Hess-Straße

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 4. April 2018

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 9 Stimmen

1.2. Antrag auf Fortbestand eines Tierheims in Burghausen

Herr Erster Bürgermeister Steindl weist darauf hin, dass sich an der Sachlage, dass das Tierheim Arche Noah zum Jahresende 2018 geschlossen werden soll, nichts geändert hat. Dem Tierschutzverein Burghausen e. V. wurde daher mit Stadtratsbeschluss vom 15.11.2017, Nr. 3.3 auf entsprechenden Antrag ein Zuschuss i. H. v. 15.000 € gewährt, um die geordnete Schließung durchführen zu können. Zudem wurde die Fundtierpauschale von 0,75 € auf 0,80 € pro Einwohner erhöht. Auch gegenüber der neuen Vereinsvorsitzenden (Frau Anderson) wurde diese Vorgehensweise nochmals erläutert.

Herr Erster Bürgermeister Steindl hat auch immer wieder betont, dass die Stadt eine durch die Auflösung des Burghäuser Tierheims notwendige Tierheimerweiterung in Eisenfelden mit einem Betrag von 100.000 – 150.000 € bezuschussen würde. Zu dieser Zusage steht Herr Erster Bürgermeister Steindl nach wie vor. Die Voraussetzungen beim Tierheim Eisenfelden sind ideal. Es verfügt über festes Personal, die Finanzierung ist gesichert, es bestehen ausreichend Erweiterungsflächen und Parkplätze und das Umfeld ist keiner Lärmbeeinträchtigung ausgesetzt.

Der nun vorliegende Antrag von Herrn Kühn auf Beratung und Entscheidung für einen Tierheim-Neubau sowie Übernahme der laufenden Betriebskosten durch die Stadt sollte daher abgelehnt werden. Zudem sollte nochmals auf die aktuelle Beschlusslage hingewiesen und diese auch vom Stadtrat geschlossen vertreten werden.

Da die jetzige Lösung mit der Vorstandschaft des Tierschutzverein Burghausen e. V. klar geregelt ist, spricht sich Herr Stadtrat Englisch dafür aus, diese auch so beizubehalten.

Für Herrn Dritten Bürgermeister Stranzinger macht es Sinn, im Landkreis ein zentrales Tierheim zu betreiben. Es hat sich gezeigt, dass die kleineren Tierheime nicht einfach zu bewirtschaften sind.

Nach Ansicht von Herrn Stadtrat Harrer sollte nochmals herausgestellt werden, dass die Stadt die bestmögliche Lösung für die Tiere erreichen möchte. Die Kostenaufstellung von Herrn Kühn ist für Herrn Stadtrat Harrer nicht nachvollziehbar.

Auch Herr Stadtrat Kammhuber sieht keine veränderten Rahmenbedingungen, die eine Abweichung von dem gefassten Beschluss rechtfertigen würden. Das jetzige Tierheim wird von Seiten der Stadt noch bis zur Schließung Ende 2018 unterstützt.

Herr Erster Bürgermeister Steindl ergänzt, dass die Stadt den Tierschutz jetzt schon wesentlich mehr unterstützt, als dies bei anderen Kommunen der Fall ist. So wird z. B. die Miete für die Tiertafel Burghausen e. V. in der Tittmoninger Straße übernommen und das Katzenheim der Tierhilfe Inn-Salzach e. V. im ehem. Klosterhof mit ca. 5.000 € finanziell unterstützt. Mit der Erhöhung der Fundtierpauschale belaufen sich die Gesamtausgaben für den Tierschutz auf rd. 30.000 €.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Der Antrag von Herrn Kühn auf Fortbestand eines Tierheims in Burghausen (Neubau durch die Stadt Burghausen) wird abgelehnt.

Mit allen 9 Stimmen

2. Berichte

2.1. Sachstandsbericht Alte Brücke

Herr Erster Bürgermeister Steindl verweist auf die vorliegende Unterschriftenaktion, die von österreichischen Bürgern aufgrund des von der Stadt gemachten Vorstoßes, die Alte Brücke als Einbahnstraße auszuweisen, initiiert wurde. Ca. 100 österreichische Bürgerinnen und Bürger haben sich hier gegen die Einbahnregelung ausgesprochen. Zudem liegen verschiedene ablehnende Stellungnahmen der Gemeinde Hochburg/Ach, dem Wirtschaftsbund und dem Grenzgängerverband vor. Das Bezirksamt Braunau und das Land Oberösterreich stimmen einer Einbahnstraßenregelung auf ihrem Brückenanteil ebenfalls nicht zu. Die Stadt wird daher vorerst hier keinen weiteren Vorstoß mehr unternehmen.

Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.

Mit allen 9 Stimmen

2.2. Sicherheitsreport der PI Burghausen für das Jahr 2017

Auf beigefügte Anlage wird verwiesen.

Herr Stadtrat Harrer fragt nach, ob aufgrund der Videoüberwachung Rückschlüsse bzgl. einer höheren Aufklärungsquote gezogen werden können.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass dies nicht in der Statistik enthalten ist. Herr Erster Bürgermeister Steindl geht jedoch davon aus, dass in den nächsten Jahren immer mehr öffentliche Bereiche mit Video überwacht werden.

Herr Stadtrat Strachowsky weist darauf hin, dass die Stelle des Betreuungsbeamten für die Jugend bei der Polizeiinspektion Burghausen nach der Pensionierung des bisher dafür zuständigen Beamten (Herr Peter Hermann) nicht mehr nachbesetzt worden ist. Da Herr Hermann sehr wertvolle Arbeit geleistet hat, sollte diese Stelle unbedingt wieder besetzt werden.

Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.

Mit allen 9 Stimmen

3. Vorberatung

3.1. Finanzangelegenheiten

3.1.1. Fertigstellung der Jahresrechnung 2017 für die Stadt Burghausen und die von ihr verwalteten Stiftungen

Die Jahresrechnung 2017 wurde gemäß Art. 102 Abs. 2 GO für den Freistaat Bayern innerhalb der Frist von 4 Monaten erstellt. Der Abschluss wurde nach den Beschlüssen des Stadtrates in der Sitzung vom 11. April 2018 vorgenommen.

Die Jahresrechnung ist dem Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Burghausen zur Prüfung und Erstellung eines Schlussberichtes zuzuleiten. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses erhalten den Rechenschaftsbericht vor ihrer Sitzung (04. - 06.06.2018) zugestellt.

Der Sollüberschuss der Stadt Burghausen beträgt im Jahr 2017 3.672.787,28 €, der Sollüberschuss der Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung 4,91 € und der Sollüberschuss der Johannes-Hess-Stiftung 6,10 €.

Der Stand der Rücklagen beträgt nach Zuführung des Sollüberschusses 2017 67.064.541,07 €.

Im Haushalt 2018 ist eine Zuführung zur Rücklage in Höhe von 5.200.000,00 € vorgesehen, so dass sich die Rücklagen voraussichtlich auf rd. 72,2 Mio. € erhöhen.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat nimmt davon Kenntnis, dass die Jahresrechnung 2017 gemäß Art. 102 Abs. 2 GO innerhalb der gestellten Frist von 4 Monaten nach den Beschlüssen in der April-Sitzung 2018 des Stadtrates erstellt wurde.

Mit allen 9 Stimmen

3.1.2. Antrag der TU München auf Gewährung eines Zuschusses zum Projekt Bayern 3D - Heimat Digital

Das **Projekt Bayern 3D - Heimat Digital** wurde vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat anschubfinanziert.

Kernziel ist die fotorealistische 3D-Modellierung von touristisch und kulturhistorisch interessanten Landschaften sowie Baudenkmälern in Bayern mit Technologien der Robotik und 3D-Computergrafik.

Im Übrigen wird auf das beiliegende Schreiben der TUM verwiesen.

Projektbeginn soll spätestens Anfang Mai 2018 und bis spätestens 31.03.2019 abgeschlossen sein.

Die Projektkosten betragen insgesamt 140.000 €.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, das Projekt mit einem Drittel der Kosten (= rd. 47.000 €) zu bezuschussen.

Die erforderlichen Mittel sind im Nachtragshaushalt 2018 bei HHSt. 8803.7110 bereitzustellen.

Auf beigefügte Anlage wird verwiesen.

Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Mit allen 9 Stimmen

3.1.3. Ausbau der Berufsfachschule für Rettungsassistenten des Bayerischen Roten Kreuzes/weiterer Zuschussantrag

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl plant das Bayerische Rote Kreuz (Kreisverband Altötting) die Erweiterung der Berufsfachschule. Momentan können 147 Schüler über 3 Jahre zum Notfallsanitäter ausgebildet werden – im Endausbau könnten 220 Schüler aufgenommen werden. Die Schule in Burghausen ist momentan die größte in Bayern. Des Weiteren bietet die Schule während des Jahres auch kostenpflichtige Einzellehrgänge an, die von ca. 400 Teilnehmern/Jahr besucht werden. Durch den Ausbau sollen zwei weitere Klassenräume, sowie Büro- und Aufenthaltsräume entstehen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1,4 Mio. €. Der Kreisverband Altötting beantragt sowohl von der Stadt als auch vom Landkreis Altötting einen Zuschuss i. H. v. 200.000 €. Der Neubau der Berufsfachschule wurde von der Stadt mit 400.000 € bezuschusst.

Weiterhin beabsichtigt das Bayerische Rote Kreuz auf dem Krankenhaus-Areal hinter dem Personalwohnheim der Burghauser Wohnbau GmbH den BRK-eigenen Garagentrakt aufzustocken. In den neuen Räumlichkeiten (ca. 330 m²) könnten sowohl die Bereitschaft des BRK als auch die Wasserwacht untergebracht werden (auf beigefügte Anlage wird verwiesen), da beide Gruppierungen entsprechenden Ersatz benötigen würden. Die Bereitschaft musste aufgrund des Umbaus der Johannes-Hess-Schule die dortigen Räumlichkeiten im Untergeschoss auflösen. Die Wasserwacht ist momentan noch im Bungalow in der Piracher Straße untergebracht. Dieser soll jedoch abgebrochen und das Grundstück in die Bebauung des Kirschhallenareals integriert werden. Die Kosten belaufen sich lt. Kostenschätzung auf ca. 1,1 Mio. €. Laut Finanzierungsvorschlag des BRK sollen die Kosten zu je 50% aufgeteilt werden.

Herr Erster Bürgermeister Steindl spricht sich dafür aus, dass dem BRK ein Zuschuss i. H. v. 200.000 € für die Erweiterung der Berufsfachschule, sowie ein Zuschuss von 500.000 € für die Schaffung von neuen Räumlichkeiten für die Bereitschaft und die Wasserwacht Burghausen gewährt wird.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Strachowsky erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass der Neubau der Berufsfachschule als entscheidender Aspekt für den Schulstandort Burghausen gesehen und deshalb von Seiten der Stadt mit 400.000 € bezuschusst wurde. Die Erweiterung kann nun unter einem ähnlichen Gesichtspunkt gesehen werden.

Herr Dritter Bürgermeister Stranzinger weist darauf hin, dass hier vom BRK hervorragende Arbeit geleistet wird. Sehr gut findet er, dass nun alle Gruppierungen an einer zentralen Stelle untergebracht werden sollen und nicht mehr im Stadtgebiet verteilt sind. Ein besserer Standort kann hierfür kaum gefunden werden.

Da das BRK als Wirtschaftsunternehmen geführt wird, würde es Herr Stadtrat Englisch besser finden, wenn der Zuschuss i. H. v. 200.000 € auch für die neuen Räumlichkeiten der Wasserwacht und Bereitschaft verwendet werden würde. Für die Berufsfachschule hat die Stadt schon beim Bau den entsprechenden Beitrag geleistet.

Nach Ansicht von Herrn Stadtrat Kammhuber stärkt die Berufsfachschule den Schulstandort Burghausen. Die Stadt sollte daher auch für die Erweiterung einen entsprechenden Beitrag leisten.

Herr Stadtrat Harrer fragt nach, ob von Seiten des BRK noch weitere Baumaßnahmen (z. B. Wohnheim) zu erwarten sind.

Herr Erster Bürgermeister Steindl verneint dies. Die Baumaßnahmen sieht er mit diesen Maßnahmen als abgeschlossen.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt gewährt dem BRK-Kreisverband Altötting, Raitenharter Straße 8, 84503 Altötting für die Erweiterung der Berufsfachschule für Notfallsanitäter, Krankenhausstraße 1, 84489 Burghausen einen Zuschuss von 200.000 €.

Diese Mittel werden im Nachtragshaushalt 2018 bei HHSt. 5400.9880 (Gesundheitswesen) bereitgestellt.

Mit allen 9 Stimmen

Die Stadt gewährt dem BRK-Kreisverband Altötting, Raitenharter Straße 8, 84503 Altötting für die Schaffung neuer Räume für Wasserwacht und Bereitschaft Burghausen (Aufstockung eines Garagentrakts des Bayerischen Roten Kreuzes in der Krankenhausstraße 1 A, hinter dem Wohnheim der Burghauser Wohnbau GmbH um ein Segment) einen Zuschuss von 500.000 €.

Diese Mittel werden im Haushalt 2019 bei HHSt. 5400.9880 (Gesundheitswesen) bereitgestellt.

Mit allen 9 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. Auflösung der Parkbucht für Busse in der Johannes-Hess-Straße

Da die Haltebucht für Busse gegenüber des Berufsbildungswerks der Wacker Chemie AG zugunsten für Pkw-Stellplätze aufgelöst wurde, bittet Herr Dritter Bürgermeister Stranzinger die Situation die nächsten 1 – 2 Wochen genau zu beobachten und bei Bedarf nochmals entsprechend zu reagieren. Problematisch sieht er, dass dadurch auch die Bushaltestelle für das BBiW aufgelöst wurde und die Schüler jetzt auf der Straße aussteigen müssen.

Nach Ansicht von Herrn Stadtrat Dr. Blum sollte der Schriftzug „Bus“ entfernt werden. Dieser trägt nur zur Verwirrung bei.

Laut Herrn Stadtrat Harrer sollte in diesem Zusammenhang auch überprüft werden, ob der rot gekennzeichnete Radweg noch sinnvoll ist und dadurch die gewünschte Sicherheit im Kreuzungsbereich gewährleistet wird. Bzgl. der parkenden Pkw könnte überlegt werden, ob ein Haltebereich für einen Bus freigelassen werden kann.

Nachrichtlich:

Der Schriftzug „Bus“ wird im Rahmen des Gesamt-Markierungsauftrages für das Stadtgebiet Burghausen entfernt.

Bis 2014 stellte der Kreuzungspunkt Johannes-Hess-Straße/ Dorfnerweg/ Elisabethstraße einen Unfallschwerpunkt speziell zwischen Radfahrern und PKW mit 2 sehr schweren und vielen kleineren Unfällen sowie einer Vielzahl von Gefährdungssituationen dar. Die beiden Fahrradfurten wurden auf Anregung der PI Burghausen angebracht. Seither sind keine signifikanten Unfälle mehr aufgetreten.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:10 Uhr

Burghausen, 02.05.2018

STADT BURGHAUSEN

**HANS STEINDL
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER
PROTOKOLLFÜHRER**